

Folterräder, Holz zum Feuer und dergleichen. Auch sollten die zum Tod Verurteilten sich darin einen Rausch antrinken, weil es ein Brauch war, die mit dem Tode zu Bestrafenden vorher mit sehr starkem Wein betrunken zu machen, damit sie weniger Todesangst ausstünden und die Qualen leichter ertrügen. Und damit sie stärker tranken, wurden sie hier mit Wein eingeschlossen, weil sie dies doch ohne Scheu tun sollten.

0252

0250

Als also der Herr Jesus mit dem Kreuz abgeführt worden war, schlossen sie ihn für so lange in dieser kleinen Zelle ein, bis sie auf dem Kalvarienberg drei Löcher für die drei Kreuze gemacht hatten, und in der Zwischenzeit sollte er trinken. Sie gaben aber dem Herrn Wein, mit Myrrhe vermischt (Markus 10), der sehr bitter war; daher nahm er den dargebotenen Trank nicht an, wie ebendort berichtet wird.

0256

0246

In dieser verehrungswürdigen Zelle hielten wir unsere Betrachtung nicht ohne Traurigkeit, wie der Herr Jesus in ihr weinte und die Kreuzesqual mit Furcht und zugleich mit Verlangen erwartete. Wir traten also einzeln unter Schluchzen und Seufzen ein und küßten, indem wir uns niederwarfen, die Fußspuren unseres Erlösers und empfingen dort Ablaß (+).

0261

0241

0301

Von dem Platz, wo die Soldaten über die Kleider Christi das Los warfen und sie unter sich verteilten.

0201

0351

Wir gingen weiter vom Kerker Christi zu einer anderen Kapelle mit drei vermauerten Fenstern; und dort ist die Stelle, wo, als Jesus schon ans Kreuz geschlagen war, die ihn gekreuzigt hatten, darüber das Los warfen, was jeder von den Kleidern Jesu bekäme; und seine Kleider waren auf vier Teile verteilt, für jeden Soldaten ein Teil. Sein Untergewand aber bestimmten sie zum Auslosen, da es ganz durchgewebt und ohne Naht war und zertrennt unbrauchbar gewesen wäre. Und sie saßen an diesem Platz und warfen das Los <I, 291> unter großer Verachtung Christi.

0151

0751

Wir waren dort von Mitleid bewegt über die Nacktheit Christi; und als wir unseren Gesang beendet hatten, küßten wir die Stätte und empfingen Ablaß (+).

Der Sitz, auf dem der Herr Jesus bei seiner schmähhlichen Krönung saß.

Ende

Von dieser Kapelle aus schritten wir weiter unter dem traurigen Gesang von der Krönung des Herrn mit der Dornenkrone und kamen zu einer anderen dunklen Kapelle, deren einziges Fenster mit Steinen ausgefüllt war, und in der sich ein schöner und unversehrter Altar befand, aber ohne Decken etc. Unter diesem Altar steht ein runder Stein wie ein Teil einer in Stücke geschnittenen Säule. Dieser Stein stand zur Zeit der Passion Christi im Palast des Pilatus vor dem Mauleselstall, er war so aufgestellt, daß er als Sitzplatz geeignet war. Als sie nun den Herrn mit der Dornenkrone krönen wollten, wälzten sie den Stein von seinem Platz weg in das Praetorium ¹ und ließen den Herrn Jesus sich darauf setzen; und als er auf diesem Stein saß, krönten sie ihn mit Dornen. Nach der Passion Christi aber brachten Gläubige diesen Stein hierher zum immerwährenden Andenken an jene überaus harte und schimpfliche Krönung. Wir warfen uns nieder und beteten den Herrn an, während wir den Stein mit den

Anfang

¹ Amtsstiz des römischen Statthalters